

## Neues aus dem Bayerischen Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

Neuausrichtung der Pendlerpauschale, Maßnahmen zur Gewinnung neuer Lehrkräfte, Zusatzangebote im Bereich der Verkehrsplanung – auch in der vergangenen Woche standen wieder viele spannende Themen auf unserer Agenda. Ein besonderes Highlight war unser Jugendempfang im CinemaxX in Regensburg. Hier standen die gesellschaftlichen Bedürfnisse, politischen Interessen und kreativen Ideen junger Menschen im Vordergrund. Denn sie wünschen sich völlig zu Recht, von der Politik gesehen zu werden und stärker partizipieren zu können. Daher haben wir FREIE WÄHLER im Landtag es uns zur Aufgabe gemacht, ihnen endlich Gehör zu verschaffen. Welche weiteren Themen wir in der vergangenen Woche vorangebracht haben, lesen Sie auf den folgenden Seiten.



### Neuausrichtung der Pendlerpauschale: Mobilität unabhängig von Wohnort und Verkehrsmittel gewährleisten

Dringlichkeitsantrag zur Neuausrichtung der Pendlerpauschale: Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion haben den Bund zum Plenum am vergangenen Donnerstag aufgefordert, von den bisher starren Regelungen – etwa 30 bzw. 38 Cent pro Kilometer – Abstand zu nehmen. **Stattdessen möchten wir die Höhe der pro Kilometer ansetzbaren Beträge preisindexiert gestalten.** Eine solche Neuregelung ist angesichts der aktuell extrem stark schwankenden Spritpreise unumgänglich. Künftig soll die Pendlerpauschale daher entsprechend der prozentualen Veränderung realistischer Indikatoren angepasst werden. Bei Personen, die mehr als 21 Kilometer vom Arbeitsort entfernt wohnen, können für den einfachen Weg pro Arbeitstag aktuell 38 Cent pro Kilometer angesetzt werden – und das rückwirkend zum 1. Januar 2022. Für kürzere Arbeitswege können momentan 30 Cent pro Kilometer angesetzt werden. Diese Werte sind statisch im Einkommensteuergesetz vorgegeben. **Ziel unseres Antrags ist eine agile und dynamische Anpassung, um gerade auch Beschäftigte im ländlichen Raum Bayerns zu entlasten.** Sie sind oft zwingend auf das Pendeln mit dem privaten Pkw angewiesen. Wenn wir die verfassungsrechtlich angestrebten gleichwertigen Lebensverhältnisse in ganz Bayern sichern wollen, dürfen diese Menschen an der Zapfsäule nicht die Verlierer sein.

## **Streit um Bürgergeld: Kein bedingungsloses Grundeinkommen durch die Hintertür!**

Weg von Hartz IV, hin zum Bürgergeld: Geht es nach der Berliner Ampel sollen zum 1. Januar 2023 die Grundsicherung erhöht und die Sanktionsmöglichkeiten stark eingeschränkt werden. **Mittels Dringlichkeitsantrags haben wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion uns im Plenum des Bayerischen Landtags am vergangenen Donnerstag für einen Stopp des Gesetzentwurfs im Bundesrat eingesetzt.** Denn das Bürgergeld ist in mehrerer Hinsicht fatal: Es ist ein verheerendes Signal für die Engagierten und Fleißigen und macht Arbeit, vor allem für Menschen mit niedrigeren Löhnen, unattraktiv. So gefährdet das Bürgergeld die Finanzierbarkeit des Sozialsystems und motiviert zur Arbeitsverweigerung. Gerade in Zeiten eines eklatanten Fachkräftemangels müsste die Bundesregierung alles dafür tun, Menschen in Lohn und Brot zu bekommen, anstatt sie fürs Daheimbleiben auch noch zu belohnen. Arbeitslosenhilfe muss dabei immer der Aktivierung dienen und darf nicht zum bedingungslosen Grundeinkommen durch die Hintertür verkommen. Eine reine Erhöhung von passiven Leistungen ist unfair gegenüber all jenen, die mit geringem Lohn voll arbeiten und vom Staat keine Leistungen erhalten. Die Politik darf gerade in Krisenzeiten die arbeitende Mittelschicht nicht aus dem Blick verlieren. Denn all die Helden der Arbeit, die morgens aufstehen, zur Arbeit fahren, Haushalt, Kinder, Job und vielleicht sogar das Ehrenamt unter einen Hut bekommen, halten den Laden am Laufen.

## **Maßnahmen zur Gewinnung neuer Fachkräfte: Kultusminister Piazzolo hat bayerische Schulen sicher und souverän durch schwierige Pandemiezeit geführt und damit Schulstandort Bayern gestärkt**

Egal, ob Pflege, IT oder der Bausektor: Die annähernde Vollbeschäftigung in weiten Teilen von Wirtschaft und Arbeitswelt führt zu einem Kampf um die besten Köpfe und macht auch vor unseren Kindergärten und Schulen nicht Halt. Das liegt freilich auch daran, dass der gesamtgesellschaftliche Bedarf an Nachwuchs- und Führungskräften im pädagogischen Bereich deutlich gestiegen ist. **Kultusminister Piazzolo hat die bayerischen Schulen sicher und souverän durch die schwierige Pandemiezeit geführt und damit den Schulstandort Bayern gestärkt.** Und er hat in vielzähligen Gesprächen mit dem für den Stellenplan zuständigen Finanzminister bereits sehr frühzeitig pädagogisch und strukturell sinnvolle Maßnahmen zur Personalgewinnung ergriffen. Darüber hinaus hat das Kultusministerium unter Piazzolo auch erheblich zur Sicherung der Attraktivität des Lehrerberufs beigetragen. **Beispielhaft sind die Maßnahmen zur Steigerung der Lehrgesundheit, zur Entlastung von Schulleitungen und insbesondere auch die geplante Einführung von A 13 für Grund- und Mittelschullehrkräfte zu nennen.** Wir FREIE WÄHLER im Landtag stärken den Lehrerberuf konkret, statt ihn immerwährend schlechtzureden. Wir stehen für die Fortschreibung einer neuen Willkommens- und Personalkultur an unseren Schulen.

## Länder und Kommunen von neuer Flüchtlingskrise überfordert: Hold mahnt angemessene Unterstützung der Bundesregierung an

Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag fordern den Bund in der aktuellen Flüchtlingskrise zu deutlich stärkerem Engagement auf. Kommunen und Länder müssen bei der Aufnahme von Migrantinnen und Migranten mehr Unterstützung erfahren. **Nur durch eine faire Verteilung schutzbedürftiger Menschen kann der Gedanke des Föderalismus in Deutschland langfristig bewahrt werden.** Angesichts der weiter steigenden Zahlen Geflüchteter haben Bayerns Städte und Gemeinden in den vergangenen Wochen eindringlich vor einer Überforderung gewarnt. Sie haben sich in einem einhelligen Appell an den Bund gewandt, mehr Verantwortung zu übernehmen und zusätzliche Kapazitäten für die ankommenden Menschen zu schaffen. **Über Kostenaufteilung und finanzielle Zusagen herrscht jedoch auch nach dem am 11. Oktober erfolgten Flüchtlingsgipfel zwischen Bundesinnenministerium und Vertretern von Ländern und Kommunen völlige Unklarheit.** Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion stehen zur Zusage, insbesondere von den Taliban bedrohte ehemalige afghanische Ortskräfte in Deutschland aufzunehmen. Mit dem nunmehr seitens der Bundesregierung ins Leben gerufenen Bundesaufnahmeprogramm für besonders gefährdete Afghanen könnte das Fass jedoch zum Überlaufen kommen. **Deshalb muss Schluss sein mit mangelnder Einbeziehung der Länder und einsamen Alleingängen der Bundesregierung** – das verschärft die gegenwärtige Krisensituation in verantwortungsloser Weise. Die Bundesregierung muss sich endlich an die Seite unserer Kommunen und Landkreise stellen, und zusammen mit den Bundesländern im Sinne eines starken Föderalismus tragfähige gesamtstaatliche Lösungen erarbeiten.

## Kommunaler Finanzausgleich 2023 auf Rekordniveau: FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt solide Finanzierungsgrundlage für Kommunen

Mit einem **Plus von 765 Millionen Euro**, 7,2 Prozent mehr als im Vorjahr, hält sich der Finanzausgleich mit insgesamt **mehr als 11,3 Milliarden Euro** auch im kommenden Jahr auf dem Rekordniveau der vergangenen Jahre. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bayerischen Landtag beträgt dabei der Haushaltsansatz für die Schlüsselzuweisungen nächstes Jahr **4,3 Milliarden Euro** und steigt damit um **rund 267 Millionen Euro** gegenüber 2022.



## Neues aus dem Bayerischen Wirtschaftsministerium

**Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert den Bau einer Wasserstofftankstelle für LKW und Busse im Gewerbegebiet Schweitenkirchen-West an der A9 zwischen München und Ingolstadt.**

Bayern ist Schrittmacher für den Hochlauf der Wasserstoffmobilität. **Als einziges Bundesland haben wir ein eigenes Förderprogramm**, mit dem wir den Bau von Wasserstofftankstellen für LKW und Busse vorantreiben. Dafür nehmen wir insgesamt 50 Millionen Euro in die Hand und das Interesse ist riesig. Nachdem der erste Förderaufruf im März deutlich überzeichnet war, haben wir Mitte Oktober einen weiteren Aufruf gestartet und mit 20 Millionen Euro ausgestattet. Damit setzen wir wichtige Investitionsanreize, um **schnellstmöglich ein flächendeckendes Netz an Wasserstofftankstellen zu errichten**.

Für die Dekarbonisierung im Verkehr ist Wasserstoff essenziell und ergänzt komplementär die batterieelektrische Mobilität. Grüner Wasserstoff spielt im klimafreundlichen Antriebsmix der Zukunft eine tragende Rolle. Gerade im Schwerlast- und Fernverkehr ermöglicht Wasserstoff ein schnelles Betanken der Fahrzeuge, große Reichweiten und Emissionsfreiheit. **Durch unser Förderprogramm bauen wir eine Basisinfrastruktur auf, die die Anschaffung von klimafreundlichen Wasserstoff-Fahrzeugen zum Beispiel für Logistiker, Fuhrunternehmer oder Kommunen attraktiver macht.**

Die TankEnergy GmbH erweitert die bestehende Tankstelle im Gewerbegebiet Schweitenkirchen-West an der A9 um Wasserstoffzapfsäulen mit 350 und 700 bar. Zur Versorgung der Tankstelle mit grünem Wasserstoff wird am Standort ein Elektrolyseur mit 580 kW elektrischer Anschlussleistung errichtet und mit erneuerbarem Strom überwiegend aus Photovoltaik betrieben. Das unterstützen wir.

Der aktuelle Förderaufruf für das bayerische Wasserstofftankstelleninfrastrukturprogramm läuft noch bis zum 14. November 2022. Alle Details sind auf der [Homepage des Bayerischen Wirtschaftsministeriums](#) abrufbar.



Foto: StMWi

---

## IMPRESUM

Abgeordnetenbüro Roland Weigert, MdL

Münchener Str. 24 | 86633 Neuburg

Tel. 08431 6463270 | [abgeordnetenbuero.weigert@fw-landtag.de](mailto:abgeordnetenbuero.weigert@fw-landtag.de)